

# Der Gesellschafter,

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 99.

Dienstag den 13. Dezember

1859.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 48 kr., — vierteljährlich 24 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreifache Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr. — Versene Beiträge sind willkommen.

## Ämtliche Anzeigen.

**K. Oberamt Nagold.** Nach §. 5 des Gesetzes vom 28. Januar d. J., betr. die Einführung eines neuen Landesgewichts, kommt bei dem Verkauf des Salzes, vom Tag der Einführung dieses Gewichts an, das vorgeschriebene neue Gewicht dergestalt in Anwendung, daß der für einen Centner oder ein Pfund des bisherigen Gewichts festgesetzte Betrag fortan auch für einen Centner oder ein Pfund des neuen Gewichts bestehen bleibt.

Es werden daher vom 1. Januar 1860 an nicht nur die Königl. Salinen bei ihrem Verkauf von Koch-, Stein- und Viehsalz in das Inland, so weit dieser Verkauf auf Grund der Verfügung vom 30. Dezember 1833 (Reg.-Bl. von 1834, S. 13) stattfindet, den Centner von 50.000 Grammen zu dem für den bisherigen Centner r.gulirten Preis abgeben, sondern es haben auch sämtliche Faktorien bei ihren Koch- und Steinsalz-Abgaben den neuen Centner in dem bisherigen Preis von 4 fl. 43 1/2 kr., beziehungsweise 2 fl. 13 1/2 kr. den Abnehmern zu berechnen.

Es wird dieß hiemit zur Kenntniß der Amts-Angehörigen gebracht.  
Nagold, den 7. Dezember 1859.

K. Oberamt. Bößh.

**Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Dienstvorschriften über das Heirathen von beurlaubten Unteroffizieren und Soldaten.** Vermöge höchster Entschlieung vom 24. Novbr. haben Seine Königl. Majestät verfügt, daß künftig an beurlaubte Unteroffiziere und an Soldaten, seien die letzteren präsent oder beurlaubt, die Heiraths-erlaubnis nicht mehr erteilt werden dürfe.

Es treten hienach in den Verfügungen des Kriegsministeriums vom 24. Mai 1836 und 22. Juni 1843 die mit der neuen Verfügung in Widerspruch stehenden Bestimmungen außer Wirkung.

Bei diesem Anlasse wird indessen ausdrücklich auf den Artikel 84 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste hingewiesen, nach welchem es einem Dienenden aus sehr dringenden Gründen, wie n. a. wegen besonders günstiger Gelegenheit zu häuslicher Niederlassung, gestattet werden kann, während seiner Dienstzeit auf den Rest derselben, zum wenigsten aber auf die Dauer von 2 Jahren, einen Ersatzmann zu stellen.

Stuttgart, den 26. November 1859.

Es wird dieß hiemit zur Kenntniß der Amts-Angehörigen gebracht.  
Nagold, den 7. Dezember 1859.

K. Kriegs-Ministerium. Müller.

K. Oberamt. Bößh.

### 21<sup>o</sup> Oberamtsgericht Nagold.

Haiterbach.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Wandsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Aufgebot zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Anschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres

Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen

J. L. Helber, Zimmermann in Haiterbach,

Montag den 16. Januar 1860,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Haiterbach.

Nagold, den 10. Decbr. 1859.

K. Oberamtsgericht.

Mittnacht.

### 21<sup>o</sup> Herrenberg.

#### Beraccordirung von Straßenbau-Arbeiten auf der Markung Bondorf.

Die mit höherer Genehmigung auszuführende Correction einer Straßen-Strecke auf der Markung Bondorf soll an anerkannt tüchtige Unternehmer in Accord gegeben werden.

Nach dem Vor-Anschlage berechnen sich die Kosten

für Erd-Arbeiten auf . 4297 fl. 30 kr.

für Chaustrirung auf . 3154 " — "

für Kunstbauten auf . 2181 " 31 "

Die unterzeichnete Stelle wird am Donnerstag den 22. Dezember,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bondorf die Beraccordirung an den Benachtheiligten vornehmen, weshalb die Orts-Vorstände um öffentliche Bekanntmachung ersucht werden

und um Eröffnung an die Accordslustigen, daß sie bei der Verhandlung gemeinde-

rätbliche Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse aus neuerer Zeit vorzulegen haben, und dabei die Pläne, Kosten-Voranschläge und Bedingungen einsehen und vernehmen können, wovon auch vorher schon bis 17. Dezember bei der K. Straßenbau-Inspection Calw und vom 18. bis 21. Dezember bei der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden kann.

Den 8. Dezember 1859.

Oberamtspflege.  
Stöffler.

### Forstamt Wildberg.

#### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. Dezember,

Morgens 10 Uhr,

kommen auf dem Rathhaus in Calw folgende Nadelholzstämme zum Verkauf:

1) Revier Hirschau:

Staatswald Altburgerberg 2:

78 Stämme;

Staatswald Innerer Koblberg:

40 Stämme;

Scheidholz:

in den Staatswaldungen Altburgerberg, Lügenhard, Vorderer und Hinterer Ottenbrunnerberg, Weßberg:

349 Stämme;

2) Revier Raibach:

Staatswald Dachs- und Teufelsberg:

990 Stämme;



3) Revier Schönbrunn:  
 Staatswald Schmalter Buchler 2:  
 122 Stämme;  
**Scheidholz:**  
 in den Staatswaldungen Großer u. Schmalter Buchler, Obere Galwerhalde, Gemeindsberg:  
 123 Stämme:  
 4) Revier Stammheim:  
 in verschiedenen Staatswaldungen:  
 250 Stämme.  
 Wildberg, den 8. Dezember 1859.  
 K. Forstamt.  
 Niethammer.

Forstamt Wildberg.  
 Revier Naislach.  
**Wegbau-Afford.**  
 Am Dienstag den 20. Dezember,  
 Mittags 12 Uhr,  
 wird auf dem Rathhaus in Calw der Ausbau der im Staatswald Köhrberg begonnenen Wege im Abstreich veraffordit.  
 Die Ueberschlagssumme beträgt für den untern Weg . 1224 fl. — kr. für den obern Weg . 1379 „ 12 „  
 Die Afforditliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen.  
 Wildberg, den 11. Dezember 1859.  
 K. Forstamt.  
 Niethammer.

Im Monat November 1859 sind nach folgende Personen gestorben und sind Berichtigungen an dieselben in Bälde bei den Theilungsbehörden anzumelden und zu erweisen.  
 Von Wildberg:  
 Gutmacher Weiland's Wittwe.  
 Von Gisingen:  
 Catharina Kempf, Conr. Sohns Wtw., Catharina Mammel, ledig, alt Johannes Kuf, Wittwer, Christoph Dürr's Ehefrau,  
 Von Gütlingen:  
 Johs. Digeles Ehefrau, Gottlieb Müller, Bäcker, Anna Maria Müller, ledig.  
 Von Sulz:  
 Jakob Dengler, Blättersegers Ehefrau, alt Peter Niethammers Ehefrau, Georg Schuchingers Wittwe, Andreas Hexter, Wagner, Jakob Friedrich Knöllner, Schneiders Ehefrau, Peter Köhm, Bauer.  
 Jakob Köhm, Bäckers Ehefrau.  
 Bernhardt Köhm, Bauer, Andr. Sohn.  
 Wildberg, den 10. Dezember 1859.  
 Amtsnotariat.

21<sup>a</sup> Hochdorf,  
 Gerichtsbezirks Horb.  
**Fabrniß-Verkauf.**  
  
 Johann Georg Walz, Bauers Wittve von Hochdorf, will ihre Vermögen an ihre Kinder übergeben, zuvor aber ihren größten Theil der Fabrniß im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu Montag der 19. und

Dienstag der 20. Dezember d. J. festgesetzt sind.  
 Es kommt nun vor:  
 Am ersten Tage:  
 eine neuemeltige Kuh, 2 fette Schweine, 2 Bienenstöcke, 9 Gänse, allerlei Vorrath, worunter 3 1/2 Wanne Heu und Dehnd, ca. 385 Bund Stroh verschiedener Gattung, Früchte, worunter 12 Scheffel Dinkel, 38 Simer Haber, 14 Simer Gerste, 20 Simer Wicken, ca. 50 Simer Erdbirnen, Jag- und Bandgeschir, worunter 1 Jag von 20, 1 von 18 und 1 von 8 Jm Gehalt, und 1 steinerne Kraustunde, Schreinwerk, worunter 3 Kleiderkästen und 1 Glaskasten.  
 Am zweiten Tage:  
 15 Fruchtstöße, 1 grauer Tuchmantel, 1 kupferner Waschkessel, 2 aufgemachte Wägen, 2 Pflüge, 1 Holzsauren, 2 Strohschneidtable, 1 Mostpresse sammt Trog, 1 Fruchtprügmaße, 30 Stück Breiter und sonstiger Handrathz;  
 wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Versteigerung je Morgens 9 Uhr im Hause der Verkäuferin beginnt.  
 Den 10. Dezember 1859.  
 K. Amts-Notariat Gutingen:  
 Hättler.

21<sup>a</sup> Nagold.  
**Scheidholz-Verkauf.**  
 Am Dienstag den 20. d. kommen zum Verkauf:  
 230 Stück Langholz mit 5575 C., 170 Klafter Nadelholzschwem u. Prügel, 675 dergl. geschälte Wellen,  
 wozu sich die Liebhaber um 8 Uhr Morgens auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen.  
 Waldmeister Günther.

21<sup>a</sup> Hornberg,  
 Oberamts Calw.  
**Langholz-Verkauf.**  
 Am Samstag den 17. d. M.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 wird nachstehendes Langholz in verschiedenen Sorten auf dem Stock aus hiesigen Gemeindewaldungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:  
 aus dem Gemeindewald Steinach, Abth. 1: 238 Stück,  
 aus dem Gemeindewald Schaubach, Abth. 2 162 Stück,  
 aus dem Gemeindew. Fuchsberg, Abth. 1: 150 Stück,  
 aus dem Gemeindew. Kronenberg, Abth. 1: 150 Stück,  
 wozu man die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß auf Verlangen das Holz durch den Gemeindewaldschützen vorgezeigt wird, und der Verkauf auf hiesigem Rathhause stattfindet.  
 Den 6. Dezbr. 1859.  
 Schultheißenamt.  
 Kübler.

21<sup>a</sup> Haslach,  
 Oberamts Herrenberg.  
**Langholz-Verkauf.**  
 Am Donnerstag den 22. d. M.,

Morgens 9 Uhr,  
 werden in dem Gemeindew. D, District Altbau, 127 Stämme Langholz, vom 60er abwärts, im Ganzen 3500 C., und ein Eichstamm, 90 C. und 20 Zoll mittl. Durchmesser, gegen sofort baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 10. Dezember 1859.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand Rau.

21<sup>a</sup> Sulz Dorf,  
 Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
 Bei der hiesigen Gemeindepflege sind 150 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.  
 Den 1. Dezember 1859.  
 Gemeindepfleger  
 Baisinger.

**Privat-Anzeigen.**  
 21<sup>a</sup> Altenstaig.  
**Kinderspielwaaren**  
 in hübscher Auswahl verkaufe ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.  
 Julius Huber.

Altenstaig.  
 Wollgarn, Ligen, Filz- und Mützlinger-Schube, Unterbofen, wollene Shawls, Kappen, baumwollene Regenschirme, baumwollene Taschentücher, Futterbarquent, Sarinet bei  
 Julius Huber.

Altenstaig.  
 Neue Häringe, Nudeln, ordinären und französischen Senf, Weinessig, Chocolate, sehr schönen Landhonig, bei  
 Julius Huber.

Altenstaig.  
 Schieferölkampfen, wasserhelles u. französisches Schieferöl bei  
 Julius Huber.

Altenstaig.  
 Porzellain- und Glaswaaren sehr billig bei  
 Julius Huber.

21<sup>a</sup> Altenstaig.  
 Die bei mir aufgelegte Musterkarte zu Herrenbekleidung ist nun mit den neuesten Wintermustern versehen u. empfehle solche zu gefälliger Ansicht bestens.  
 Julius Huber.

21<sup>a</sup> Altenstaig.  
**Eautschouk-ösung** zum Wasser-dichtmachen der Stiefel und Schuhe bei  
 Julius Huber.

Oberthalheim,  
 Oberamts Nagold.  
**Milchschweine feil.**  
 11 Stück schöne Pastardmilchschweine verkauft Montag den 19. d. M.  
 Müller Schmider.



2<sup>te</sup> Nagold.  
Auf bevorstehende Weihnachten habe ich mein Lager in **modernen Bracelets u. Collers**, sowie in **Schreib- u. Zeichnungs-Materialien**, bestens sortirt, und halte solche bestens empfohlen.

Louis Sautter  
bei der Kirche.

2<sup>te</sup> Nagold.  
**Conditorei-Waaren**, als: feinstes Tafel- und gezeirtes Schwamm-Confekt; feine und ordinäre Sprengers-ten, Bäckler- und Sonntagsbäckchen; ferner **Brust- und Hustenzucker, Malz-Bonbons, Rettig-Bonbons, engl. Früchte-Bonbons, Chocolate und Liqueurs, Punsch-Essenz, Rum und Arac, Citronen und Zitronat, Pomeranzenschalen, Mandeln und Vanille, Rosinen und Zibeben, gestossenen Zucker, Stampfmelis und Farin, Honig und Syrup, Wachsstöcke, Christbaum-Lichter, Toiletten-eife und Stearinlichter** empfiehlt

Louis Sautter  
bei der Kirche.

2<sup>te</sup> Nagold.  
Feinstes **Spenglermehl**, sowie **Kunstmehl Nr. 1 und 2** empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2<sup>te</sup> Nagold.  
**Weingeist, Weizen- u. Fruchtbrautwein** bei Louis Sautter bei der Kirche.

2<sup>te</sup> Nagold.  
**Brust- und Hustenzucker, Malz-Bonbons und Rettig-Bonbons** empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2<sup>te</sup> Berned.  
**Wahlvorschlag.**  
Zu der demnächst stattfindenden Gemein-berathung werden **Jak. Fr. Wurster, res. Stadtpfl. und Löwenwirth Seeger**, vorgeschlagen von mehreren Bürgern.

Nagold.  
**Zu verkaufen:**  
Einen einspännigen und einen zwispännigen Kasten-schlitten nebst Schlitzenge-schirr hat billigst zu ver-  
kaufen  
Sattlermeister Schwarzkopf.



Nagold.  
**MUSEUM.**  
Am Freitag den 16. d. M.,  
Abends 8 Uhr,  
wird die statutenmäßige halbjährliche Ge-neral-Versammlung ab gehalten werden.  
Den 10. Dez. 1859.

Nagold.  
**Schieferöl** (hellgelbes) so-wie  
**Schieferöllampen**  
jeder Art empfiehlt zu geneigter Aufnahme  
Heinr. Müller.

Nagold.  
Einen gebrauchten **Kochofen**, sowie eine ältere **Kunstherdbrille** mit Casserol-und Kessleinrichtung, Beides noch in gu-tem Zustande, hat billigst zu verkaufen  
Heinr. Müller.

2<sup>te</sup> Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Fabrik-Versteigerung.**  
Der Unterzeichnete verkauft im Wege der Versteigerung am  
Mittwoch den 21. Dezember d. J.  
einen Schreiner-Handwerkszeug mit 2 Hobelbänken, Bettladen, Käten und 1 Klavier; ferner 1 aufgemachten Wagen, Strohhuhl, 30 Centner Heu, 2 Eimer Most, 3 Handlaren mit 2 Räder, 1 einfache Tannenzapfen-Dörrer mit 15 Schrubladen sammt Gestell, und allge-meiner Hausrath.  
Liebhaber hiezu sind freundlich einge-laden und wollen sich am besagten Tage Vormittags 10 Uhr  
bei mir einfinden.  
Den 11. Dezember 1859.  
M. Desterle,  
Schreinermeister.

2<sup>te</sup> Schettingen,  
Oberamts Nagold.  
**Gips-Empfehlung.**  
Der Unterzeichnete hat gegenwärtig al-tes, abgelagertes Gips, welches statt der Salzsäure verwendet werden kann, das Simeri zu 5 kr. abzugeben. Käufer bitte ich in Bälde ihren Bedarf zu verlangen, da spätere Bestellungen hierauf nicht mehr berücksichtigt werden können.  
Den 9. Dezember 1859.  
Gipspächter  
J. M. Gutekunst.

2<sup>te</sup> Mindersbach,  
Oberamts Nagold.  
**Geld-Antrag.**  
102 fl.  
Pflegergeld gegen gesetzliche Sicherheit hat auszuleihen  
Joh. Gutekunst,  
Schuhmacher.

Nagold.  
**Spielwaaren-Empfehlung.**  
Rein in feineren Artikeln sehr gut sortirtes Spielwaarenlager wurde heute durch eine starke Sendung ordinärer Artikel vergrößert, worauf ich noch besonders auf-merksam mache.  
Gottlob Anodel.

4<sup>te</sup> Nagold.  
**Neues Gewicht**  
empfiehlt zu gefälliger Abnahme  
J. G. Pfeleiderer.

Nagold.  
**Mitleser-Gesuch.**  
Ein oder zwei Mitleser zum Schwäbischen Merkur werden gesucht von  
Helders Wittwe.

2<sup>te</sup> Walddorf,  
Oberamts Nagold.  
**Geld-Antrag.**  
130 fl. und 100 fl.  
Pflegergeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei  
Conrad Balz.

2<sup>te</sup> Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
Bis 22. d. M.  
170 fl. und 89 fl.  
Waldmeister Günther.

2<sup>te</sup> Nagold.  
**Geld-Antrag.**  
250 fl.  
liegen zum Ausleihen parat. Bei wein-  
sagt die  
Redaktion.

Nagold.  
In der G. W. Kaiser'schen Buch-handlung ist zu haben:  
**Handbuch**  
der württemb.  
**Ehe-Gesetze**  
nach  
dem protestantischen u. katholischen  
Recht.  
Von G. H. Säskind,  
Pfarrer in Darmshelm,  
und  
G. Werner,  
Pfarrer in Stammheim.  
III.  
Das kirchliche Aufgebot.  
Preis 1 fl. 30 kr.

Nagold.  
In der G. W. Kaiser'schen Buch-handlung ist zu haben:  
**Gottlob Haag,**  
(gestorben den 7. Nov. 1855  
in Unterjettingen)  
Dauer, Dürger, Künstler, Dichter u. Christ.  
Geschildert  
von G. G. Zeller.  
Preis 9 kr.

*Handwritten signature or scribble.*





Frucht-Preise.

Frucht- gattungen.	Wagold, 8. Dez. 1859.			Altenstaig, 7. Dez. 1859.			Freudenstadt, 3. Dez. 1859.			Salzw., 7. Dez. 1859.			Zubingen, 0. Dez. 1859.			Heilbronn, 10. Dez. 1859.			Viktualien-Preise.		
	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	n. fr.	Magd.	Alten- staig.	
Dinkel, alter	630	61	530	624	555	536	—	—	—	648	614	6—	663	633	616	612	553	512	Ochsenfleisch	—	fr. 11 fr.
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	—	—	—	15	48	—	15	12	14	42	14	8	16	—	14	55	14	—	—	—
Haber	630	617	66	7—	610	548	630	614	6—	6—	550	536	69	62	557	63	550	538	—	—	—
Gerste	12—	1158	1056	12—	1140	1128	—	1144	—	12—	1150	1130	1151	1136	1059	1046	109	8—	—	—	—
Wägen	1430	14—	13—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	1232	1210	12—	1232	1211	12—	—	12—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	2—	158	150	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	154	151	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	26	22	2—	—	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 10. Dez., Vormittags 11 1/2 Uhr. Soeben ging die Enthüllung des im Hofe des Kgl. Residenzschlosses aufgestellten Oberhard-Monumentes unter Anwesenheit Seiner Majestät des Königs, der Königl. Familie, der eingeladenen Gäste und des zahlreich versammelten Publikums bei Kanonensalven vor sich. Die Feitrede hielt Herr Direktor v. Gehler. Nach der Enthüllung findet im großen Marmorsale des Kgl. Residenzschlosses ein Festbanket statt. Zu der Feierlichkeit war die Kavallerie und Infanterie der hiesigen und Ludwigsburger Garnison ausgerufen. (St. A.)

Reutlingen, 7. Dez. Unter unsern 95 Weggern und 87 Päckern herrscht gegenwärtig eine große Aufregung, weil die Stadtbehörde zu der Waffe der Dessenlichkeit gegriffen und die besseren, welche durch gute Waare und Reinlichkeit sich auszeichnen, im Amtsblatte lobt und die schlechten ebenfalls beim Namen nennt. Der Gemeinderath hat sich übrigens veranlaßt gesehen, auf Aufhebung der Fleischtage, zunächst probe-weise auf ein halbes Jahr, bei der K. Kreisregierung den Antrag zu stellen. (S. W.)

In München liest man öffentliche Aufforderungen an die Minister, in den Irrenhäusern und Frauenklöstern strenge Nachforschungen anzustellen; namentlich von einem Frauenkloster erzählte man sich grausige Fälle widerrechtlicher Gefangenhaltung.

Frankfurt, 8. Dez. Aus Wien ist gestern die Nachricht hier eingetroffen, daß Minister Bruck mit dem Erzbischofe Cardinal Rauscher ein Uebereinkommen dahin getroffen hat, daß die österreichischen Kirchengüter dem Staate für ein Ansehen von 200 Millionen Gulden als Garantie eintreten sollen. Da Cardinal Rauscher zum Abschluß dieses Geschäftes die jüdischen Banquiershäuser Rothschild umgangen wissen wollte, wandte man sich nach Paris und London, ohne Erfolg. Die neuen Judenemanzipations-Berordnungen sollen später deshalb erfolgt sein. Hier wird man jedenfalls kein Geld mehr für Oestreich austreiben können, obschon unsere Banquiers nicht so scrupulös sind und nur fragen, was zu profitieren sei. (H. T.)

Berlin, 6. Dez. Heute Mittag erfuhr ich in Potsdam, daß es mit Sr. Maj. dem König recht bedenklich steht. Die geistigen Kräfte sind plötzlich stark gesunken, am Freitag hatte wirklich ein neuer Schlaganfall stattgefunden. Der König hatte in letzter Zeit schon zu viel der Unterhaltung gepflogen. (F. P.)

Dresden, 8. Dez. Das Dresdner Journal bringt einen officiösen Artikel über die Würzburger Konferenzen. Es heißt darin: „Der Konferenzweck sei, bei Mangel an Eintracht zwischen den deutschen Großmächten, dem Verlangen nach lebensdiger kräftiger Gestaltung der Wirksamkeit des Bundes zu entsprechen. Die erzielten zahlreichen Resultate würden bald erkennbar werden. Um Vorschläge der Umgestaltung des Bundes handle es sich dabei nicht.“ (A. J.)

Den einen wirds gefallen, den andern mißfallen, einerlei: Im Frühling dieses Jahres, als Oestreich den Krieg als unvermeidlich erkannte, hat dort allen Ernstes ein Plan bestanden, mit Heeresmacht in Frankreich einzufallen, nach Paris zu ziehen, den Napoleonismus mit Stumpf und Stiel auszurotten und die alten Bourbons auf den Thron zu setzen. Deutschland und Preußen sollten mithelfen und der Krieg zu

diesem Zweck an und über den Rhein gespielt werden. Am meisten interessirten sich die hohen Kirchenfürsten für diesen Plan. Man weiß, warum der Plan aufgegeben werden mußte.

Am 2. Dezember hat der Friedensvertrag zwischen Frankreich und Oestreich in der Wiener Zeitung gestanden. Das ist derselbe Tag, an dem Franz Joseph seinen Thron bestiegen und Napoleon seinen Staatsstreich gemacht hat.

In dem Züricher Dorfe Mondedorf ist die Andacht den Leuten leicht gemacht, denn wie Schweizer Zeitungen erzählen, erhält dort Jeder ein hübsches Mittagessen, der eine Stunde lang mit seinen Glaubensgenossen dem Gebete und der Betrachtung obliegt.

Rom, 4. Dez. Der heilige Stuhl hat gestern das Concordat zwischen dem Großherzoge von Baden und der päpstlichen Regierung veröffentlicht. Dasselbe enthält 27 Artikel und ist fast gleichlautend mit dem von Württemberg und Oestreich. Die Kirche hat jede Freiheit bekommen.

Palermo, 27. Nov. Polizeidirektor Maniscalco (H. A. J.) wurde auf dem Domplatz erdolcht.

Paris, 6. Dez. Herr Belyeau, der berühmte Chirurg, hat gestern der Akademie der Wissenschaften eine überaus interessante Mittheilung gemacht. Herr Broca, ein ziemlich bekannter Chirurg, hat ein Experiment gemacht, dessen Wichtigkeit man nicht unterschätzen wird. Er hält vor das Gesicht einer Person in einer Entfernung von fünfzehn bis zwanzig Centimetres zwischen den beiden Augen irgend einen glänzenden Gegenstand (un objet un peu brillant). Er ladet die Person ein diesen Gegenstand starranzusehen (vogarder fixement), nach Verlauf von einigen Augenblicken wird sie ansaugen zu schielen und bald darauf in einen Starckraumpf (catalepsis) verfallen und allen Gefühls beraubt werden. Bei den bisher angestellten Versuchen ist die Unempfindlichkeit des Patienten eine so starke gewesen, daß man ihm den Kopf nach der einen oder nach der andern Seite binnigte; daß man mit seinem ganzen Leibe Bewegungen machte, ohne daß er beim Wiedererwachen irgend eine Erinnerung gehabt hätte von dem, was mit ihm vorgegangen war. Herr Broca wurde durch diese seine Entdeckung natürlich sofort auf den Gedanken gebracht, zu untersuchen, ob die Unempfindlichkeit, welche durch ein so einfaches Verfahren erzeugt wird, nicht an die Stelle jener, die durch anesthesische Substanzen erzeugt wird, treten könnte. Der Versuch wurde gemacht und gelang. Von fünf Versuchen wurden drei vom besten Erfolge gekrönt. Bei einem derselben wurde dem Kranken ein Geschwür operirt, das einen tiefen Einschnitt erforderte. Der Kranke verspürte gar nichts von der Operation. Sollte die Erfindung sich als richtig bewähren, so würde der Wissenschaft ein um so größerer Dienst geleistet, als die Anwendung von Aether und Chloroform nur zu oft üble Folgen nach sich zieht. (H. T.)

London, 5. Dez. Times: Im Ministerrath ist beschloffen worden, daß Lord Palmerston, dessen Gegenwart beim Beginn der parlamentarischen Session nothwendig sei, nicht zum Congreß gehe. Lord Cowley ist zum Bevollmächtigten ernannt.

Während der Weinstock in Amerika noch bis heute nicht recht gedeihen will, brant man dort allerwärts jetzt ein vortreffliches Bier, das dem besten bayerischen kaum nachsteht.

Druck und Verlag von G. W. Jägerschen Buchhandlung. Retation: 54/16.

Jägers

